Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 99 (1973)

Heft: 44

Artikel: Lied von der letzten Energie

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-512161

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lied von der letzten Energie

Wenn wir alle Sonnengesänge und die Lieder vom flüsternden Wind in Energie umwandeln könnten — aber viele sind blind —, hätten wir weniger Sorgen.

Wenn wir Reichtum, Phantasie, Intelligenz statt in lukrative Erfindungen neuer, in die nützliche Wiederverwertung gebrauchter Produkte investierten — aber viele spielen mit funkelnderem Feuer —, hätten wir weniger Sorgen.

Gedacht, uns gelänge, nebst Eisbären, Eisvögeln, Eisheiligen, Eisrahm,

die Eismassen der Pole

als Gewässer in Dürregebiete zu transportieren

— lieblicher zwar träumt sich's von Atomkräften, Oel oder Kohle —:

hätten wir weniger Sorgen?

Wärmemüll würde das Klima aufheizen? Und verdürben dann Fische, Kälblein, Rinderherden und Kartoffeln, Pflaumenbäume, Weizen? Oder hätten wir weniger Sorgen? Morgen schon, übermorgen haben wir Sorgen.

Die Notvorräte im Küchenhaushalt der Erde gehen zu Ende. Niemand wäscht in Unschuld und im Zweitwohnungs-Luxusbadezimmer die Hände.

Sauberes Wasser? Phosphatschäume tun's auch. Kieloben treibt des Totenfischs geweisselter Bauch.

Schwimme, wer schwimmen kann! Träumer und Spötter können nicht helfen, und nicht helfen die Götter.

Ich, du und er. Wir, ihr und sie. VERNUNFT IST DIE EINZIGE, LETZTE ENERGIE.

Albert Ehrismann

